Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen. | **Posener Zeitung.** | Neueste Nachrichten

Nr. 168. Donnerstag, den 7. März. 1878.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 7. März 1878. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 6			Not. v. 6.
Märkisch-Posen E A	18 75	18 50	Ruff. Bod.-Kr.-Pfdbr.	76 25	76 25
do. Stamm-Prior.	77 25	76 50	Poln. 5proz. Pfandbr.	67 30	66 90
Köln-Minden. E. A.	92 30	92 30	Posener Prov. B.-A.	103 25	103 25
Rheinische E. A . . .	106 50	106 30	Landwirthschtl. B.-A.	45 —	45 —
Oberschlesische E. A.	121 50	121 40	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	38 —	38 —
Oestr. Nordwestbahn	186 —	184 25	Reichsbank	155 80	155 75
Kronprinz Rudolf.-B.	49 75	49 40	Disk. Kommand.-A. .	119 —	118 90
Oesterr. Banknoten.	170 80	171 —	Schles. Bankverein . .	78 25	78 25
Oestr Goldrente	64 10	63 75	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	70 50	70 60
Ruff. Engl. Anl. 1871	85 —	84 80	Königs- u. Laura Hütte	71 50	71 30
do. Baem. Anl. 1866.	164 75	164 —	Posener 4pr. Pfandbr.	94 80	94 80
Ung. 6%, Schatzan. 1Abt	101 10	101 —	Poln. Liquid. Pfdbr.	— —	— —

Nachbörse: Franzosen 446 50 **Kredit** 400,00 **Lombarden** 128 50

Berlin, den 7 März 1878. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 6.			Not. v. 6
Weizen flau.			Kündig. für Spiritus	—	—
April-Mai . . .	203 —	204 50	**Fondsb.** fest.		
Juni-Juli .	205 50	206 50	Pr. Staatsschuldsch.	92 90	92 80
Roggen ruhig.			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 80	94 80
März	— —	— —	Posener Rentenbriefe	95 60	95 60
April-Mai . . .	145 —	145 —	Staatsbahn . . .	447 —	445 —
Mai-Juni .	143 50	144 —	Lombarden . . .	128 25	127 50
Rüböl still.			1860er Loose . . .	107 40	107 —
April-Mai . . .	66 50	66 —	Italiener	74 25	74 10
Septbr.-Oktober .	64 60	64 —	Amerikaner . . .	99 90	99 60
Spiritus ruhig.			Oesterreich. Kredit .	401 —	399 50
loko . .	51 80	51 60	Türken	8 90	8 75
März-April . . .	51 80	51 20	Rumänier	24 90	24 75
April-Mai . . .	52 10	52 80	Poln. Liquid.-Pfandbr.	59 40	59 —
Juni-Juli . . .	53 40	53 —	Russische Banknoten	222 75	222 —
Hafer,			Oesterr. Silberrente	57 50	57 30
April-Mai . . .	137 —	137 50	Galizier Eisenbahn .	104 25	104 50
Kündig. f. Roggen	—	—			

Stettin, den 7. März 1878. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 6			Not. v. 6
Weizen matt.			April-Mai . . .	68 —	68 —
Frühjahr . .	205 —	205 50	Septbr.-Oktbr. .	64 50	64 50
Mai-Juni . .	207 —	207 —		— —	— —
	— —	— —	**Spiritus** flau.		
Roggen flau.			loko	50 70	50 80
Frühjahr . .	141 —	141 50	Frühjahr . . .	50 90	51 10
Mai-Juni . .	141 50	141 50	Juni-Juli . . .	52 80	53 —
	— —	— —		— —	— —
Hafer Frühjahr	— —	— —	**Petroleum**,		— —
Rüböl, still.			loko	11 85	12 —

Börse zu Posen.

Posen, 7. März 1878. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gek. — Ctr. Kündigungs- u. Regulirungspreis: — Februar, Febr.-März, Frühjahr, April-Mai Kein Geschäft

Spiritus (mit Faß) Gekün. 5,000 Ltr. Kündigungspreis 50,10 März 50,10, April-Mai 50,90, Juni 51,80, Juli 52,50, August 53,20 Loko Spiritus (ohne Faß) 50,10.

Posen, 7. März 1878. [Börsenbericht.] **Wetter**: windig.

Roggen —. Gek. — Ctr. Mai-Juni, Juni-Juli 130 nom.

Spiritus ruhig. Gek. 5000 Ltr., — Kündigungspreis 50,10 März 50,20 bez. Br. April 50,60 bez. Br. Mai 51,30 bez. Br. April-Mai 50,90 bez Gd. Juni 51,90 bez. Br. Juli 52,60 bez. Br. August 53,20 bez. Gd. Septbr. 53,30 bez. Br. — Loko Spiritus ohne Faß 50,20 Gd.

Produkten-Börse.

Bromberg, 6. März. (Bericht von A. Breidenbach.)

Weizen: 160—205 M., feinster über Notiz. Roggen: 124—132 Mark. — Gerste: 134—156 Mark, feinste Braugerste darüber. — — Hafer: 112—135 Mark, — Erbsen: feine Koch- 153, Futter 135 Mark. [Alles erste Kosten per 1000 Kilo nach Qualität und Effectivgewicht.]

(Privatbericht.) **Spiritus 49,00 Mark per 100 Liter a 100%.**

Magdeburg, 5. März. Weizen 186—212, **Roggen** 145—156 **Gerste** 145—210 **Hafer** 135—155 pro 1000 Kilo.

Breslau, 6. März. [Amtlicher Produktenbörsen-Bericht] Roggen (per 1000 Kilogr.) geschäftsl., gek. — Ctr., per März 134 Mark Br. — per März-April 134,00 Mark Br. April-Mai 134,50 M. bez. — Mai-Juni 136,50 M. Br. — Juni-Juli 139 Mark Br. Juli-August —. **Weizen** gek. —,— Ctr. per laufenden Monat 195 Mark Br. — April-Mai 200 Mark Br. — **Hafer**: gek. —,— Ctr. per laufenden Monat 120 Mark Br. — April-Mai 124,00 Mark Br. Mai-Juni 126 Mark Br., Juni-Juli — Mark. — **Rüböl** matt, gek. —,— Ctr., loko 69 Mark Br. März 67,00 Mark Br. März-April 67,00 Mark Br. April-Mai 66,10 Mark Br. Mai-Juni 67 M. Br. September-Oktober 65 Mark Br. — **Spiritus** (per 100 Liter a 100%) matter. — gek. 15,000 Ltr. — März 50,90 Mark Gd. März-April 50,90 Mark Gd. April-Mai 51,00 Mark bez u. Br. Juni-Juli — M. Juli-August 53,00 M. Gd. August-September —,— Mark. — **Zink**: fest, ohne Umsatz.

Die Börsen-Kommission.

Marktpreise in Breslau am 6. März 1878.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waare	
	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst M. Pf
Weizen, weißer	19 90	19 60	20 70	20 20	18 —	17 70
Weizen, gelber	19 10	18 80	19 80	19 60	18 70	17 60
Roggen	13 90	13 20	12 90	12 70	12 50	12 10
Gerste alt	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Gerste	16 30	15 60	15 10	14 60	14 30	13 50
Hafer alt	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Hafer	13 60	13 20	12 90	12 40	12 —	11 60
Erbsen	17 —	16 30	15 80	14 90	14 40	13 80

Per 100 Kilogramm	fein	mittel	ordinär
Raps .	30 75	27 50	24 —
Rübsen, Winterfrucht .	28 50	25 50	21 —
Rübsen, Sommerfrucht .	27 50	24 50	20 —
Dotter .	23 50	20 —	17 —
Schlagleinsaat .	25 —	22 —	19 —

Kleesaat, rothe ruhig, ordinäre 29—34 Mark, mittle 37—41 M. feine 46—49 Mark, hochfeine 51,00—53,00 Mark, pro 50 Kilogr. — Kleesaat weiße gefragt, ordinäre 36—42 Mark, mittle 46—52 M. feine 58—64 Mark, hochfeine 68—74 Mark pro 50 Kilogramm.

Kartoffeln per Sack (2 Neuscheffel a 150 Pfd.) beste 2,50—3,60 M. geringere 2,00—2,50 M. per Nuscheffel (75 Pfd.) beste 1,25—1,80 M. geringere 1,00—1,25 M. per Liter 0,03—0,06 M.

Kündigungspreise für den 7. März: Roggen 134,00 Mk. Weizen 195,00 M., Gerste —, Hafer 120,00 Mk., Raps — M., Rüböl 67,00 M. Spiritus 50,90 M.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

Amsterdam, 6. März. Bancazinn 41.

Hull, 5. März. Getreidemarkt. Weizen 1 billiger, fremder unverändert. — Wetter: Schön.

London, 6. März. Getreidemarkt (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 25,080, Gerste 2380, Hafer 23,940 Qtrs.

Weizen unthätig, für angekommene Ladungen weichende Tendenz. Andere Getreidearten flau, Preise nominell unverändert. — Wetter: Regnerisch.

Newyork, 5. März. (Waarenbericht.) Baumwolle in Newyork 11, do. in New-Orleans $10\frac{5}{8}$. Petroleum in Newyork $12\frac{1}{8}$, do. in Philadelphia $11\frac{7}{8}$, rohes Petroleum $9\frac{1}{2}$, do. Pipe line Certificats 1 D. 67 C. Mehl 5 D. 00 C. Rother Winterweizen 1 D. 33 C. Mais (old mixed) 60 C. Zucker (Fair refining Muscovados) $7\frac{3}{8}$. Kaffee (Rio-) $16\frac{1}{8}$. Schmalz (Marke Wilcox) $7\frac{3}{4}$, do. Fairbanks $7\frac{3}{4}$. Speck (short clair) $5\frac{5}{8}$ C. Getreidefracht $5\frac{1}{2}$.

Staats- und Volkswirthschaft.

Kartoffelausfuhr nach England. Von englischen Agenten werden in Posen und Schlesien große Massen Kartoffeln aufgekauft und preiswürdig bezahlt. Vor Kurzen wurden in Breslau 5000 Ztr. zur Beförderung via Stettin nach England verladen.

** **Dirschau**, 3. März. [Zuckerfabrik.] Nachdem nunmehr das zur Errichtung einer Zuckerfabrik hierselbst erforderliche Aktien-Kapital von 450,000 M. gezeichnet worden ist, wird, wie der „D. A." hört, bereits in nächster Zeit eine General-Versammlung behufs definitiver Konstituirung der Gesellschaft berufen werden.

** **Die Benutzung des Suezkanals** hat einen Umfang angenommen, den man bei der Begründung des großartigen Unternehmens selbst mit weitgehenden Hoffnungen kaum annehmen konnte oder wenigstens nicht in verhältnißmäßig so kurzer Zeit erwarten durfte. Die Zahl der Schiffe, welche den Kanal passirten, betrug im Jahre 1876 nicht weniger als 1457 mit 3,072,107 Tons Gehalt. Der Reiseverkehr durch den Kanal umfaßte 67,993 Personen. Vergleicht man mit diesem Ergebnisse den Verkehr in den früheren Jahren, so ergiebt sich eine ganz beträchtliche und rasche Steigerung. Im Jahre 1870 durchfuhren den Kanal nur 686 Schiffe, im Jahre 1872 1100, im Jahre 1874 1400 und im Jahre 1875 1500. Auch in dem letzteren, besonders günstigen Jahre erreichte jedoch die Tonnenzahl, mit 2,940,708 Tons, nicht die Höhe des Jahres 1876. Ueberhaupt ist eine bedeutende Steigerung der Größe der den Kanal passirenden Schiffe zu bemerken; dieselbe ist von 897 Tonnen im Durchschnitt für jedes Schiff im Jahre 1870 auf 2108 Tonnen im Jahre 1876 gestiegen. Die Rechnung des Kanalunternehmens ergab im Jahre 1876 eine Einnahme von 24,583,141 Mark gegen 13,795,727 Mark Ausgabe, mithin einen Ueberschuß von 10,787,414 Mark. Die Kosten des Kanalbaues betrugen bis zum Jahre 1873 (in diesem Jahre war bekanntlich der Ausbau erst vollendet) 377,415,934 Mark; das aufgewendete Baukapital verzinst sich somit bereits zu ungefähr 3 Prozent.

** **Falliment Willis Percival and Co. in London.** Die Zahlungseinstellung des Bankhauses Willis Percival and Co. in London hat in der City ein ungeheures Aufsehen erregt. Nicht sowohl wegen der Höhe der Passiven, obwohl diese die stattliche Summe von 650,000 Pfd. Sterl. erreichen, oder wegen des mehr als hundertjährigen Bestandes der Firma, die alle finanziellen und politischen Krisen der letzten hundert Jahre unberührt gelassen haben, sondern deshalb, weil die nunmehr fallite Firma Mitglied des Clearing-house war, welche Institution man als den Hort der finanziellen Solidität und des englischen Kredits zu betrachten gewöhnt war. Bekanntlich besteht das londoner Clearing-house außer der englischen Bank und den zehn größten Aktien-Gesellschaften nur noch aus vierzehn privaten Bankfirmen und zählt daher im Ganzen 25 Mitglieder. Was die Ursache der Zahlungseinstellung anbelangt, so wird dieselbe von einigen Blättern auf den großen Umfang der Kapitalsrückforderungen anläßlich der orientalischen Verwickelungen zurückgeführt. Die „Times“ dagegen bezeichnet das Falliment des in London etablirten griechischen Hauses Gerussi Brothers and Co., das an Willis Percival and Co. 250,000 Pfd. Sterl. schuldete, als die Ursache der letzteren Insolvenz. Was den Status anbelangt, so weist derselbe einen nominellen Ueberschuß über die Passiven auf; da jedoch unter den Aktiven auch zweifelhafte Forderungen per 122,000 Pfd. St. und Forderungen verschiedener Garantien per 435,000 Pfd. St. mit ihrem vollen Nominalwerthe aufgeführt werden, so ist es trotzdem möglich, daß die Gläubiger nicht volle Befriedigung erhalten werden.

** **Goldzoll in Rußland.** Einer soeben veröffentlichten Zirkularverfügung des Zolldepartements entnehmen wir, daß den Zollämtern anbefohlen worden ist, bei Zollzahlungen in Goldvaluta auch ganze Imperiale zum Preise von 10 Rbl. 30 Kop. entgegen zu nehmen. Das Minimalgewicht für ganze Imperiale aus der Zeit der Regierung der Kaiserin Katharina II. (88 Probe) ist auf 3 Solotnik 4 Doli, und aus der Zeit der Regierung Kaiser Paul I. und Alexander I. (94⅔ Probe) auf 2 Solotnik und 80 Doli normirt. Imperiale, die dieses Minimalgewicht nicht erreichen, können nur mit Zuzahlung für jede fehlende Dolja angenommen werden und zwar beträgt die Zuzahlung bei den Imperialen von der 88 Probe (Kaiserin Katharina II.) 3½ Kop. und bei den Imperialen 94⅔ Probe (Kaiser Paul I. und Alexander I.) 3⅞ Kop. für jede fehlende Dolja.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 7. März.

r. **Auf der Posen-Breslauer Bahn** verspätete sich gestern Abend der Personenzug wegen des starken Sturmes um 30 Minuten.

§ **Diebstähle.** Aus einem verschlossenen Boden eines Hauses auf der Langenstraße wurden vor einigen Tagen Abends mittels Nachschlüssels eine Kommodendecke, eine Bettdecke, 8 weiße leinene Taschentücher, gezeichnet M. N., eine Nachtjacke und ca. 20 Kragen gestohlen.

§ **Verhaftet** wurde ein Fleischergeselle, welcher in der vergangenen Nacht auf der Straße eine Schlägerei veranlaßt hat.

§ **Hausfriedensbrüche.** Ein Büchsenmacher kam am 5. d. M. Abends in ein öffentliches Lokal auf dem Städtchen, begann dort Streit und Schlägerei und verließ das Lokal trotz mehrmaliger Aufforderung des Restaurateurs nicht. — Am 3. d. M. Abends drangen zwei Zigarrenarbeiter in die Wohnung eines Maurers auf der Wallischei, wo sie früher gewohnt hatten, und verließen dieselbe trotz mehrfacher Aufforderung nicht, so daß Gewalt angewendet werden mußte. Im Hausflur versetzte der eine Zigarrenarbeiter dem Maurer mit einem Messer einen Hieb ins Gesicht, so daß die Lider des einen Auges stark anschwollen.

r. **Gefangenen-Transporte.** In der letzten Zeit, seit 28. v. M., sind von hier 5 Gefangenen-Transporte mit zusammen 56 Gefangenen nach Koschmin, Kosten, Fraustadt und Pleschen abgegangen.

Angekommene Fremde.

7. März.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Kaufleute Citron a. Marienburg, Mohrhagen a. Magdeburg, Lorch a. Mainz, Baumbach a. Altenburg, Engel a. Naugardt, Rebsing a. Ilmenau, Quellmann a. Frankfurt, Lehmann, Moll, Herz a. Berlin, Frau Rosenau mit Tochter a. Straßburg i. W.-Pr.

Bukow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Bleck a. Chrustowo, v. Pokczynski a. Redgoszcz, Frau Guttmann und Tochter a. Beuthen i. O.-S., die Kaufleute Morg a. Nürnberg, Bachmann a. Offenbach, Petersen a. Flensburg, Tenhompel a. Neuß, Landschoff und Frau a. Stettin, Landschoff, Ephreinsohn, Justinius a. Berlin, Neudeck a. Wien, Finster a. Görlitz, Werner a. Schwelm, Lesser a. Krefeld, Schaarf a. Leipzig, Pertz a. Elberfeld, Peters, Neisner a. Breslau.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Engelken aus Emmendingen, Fischer a. Fürtwangen, Korbmacher a. Breslau, Nüpke, Junck a. Berlin, Bankier Frohberg und Frau a. Frankfurt a. M., die Rentiers Danker und Frau a. Darmstadt, Martenstein und Frau a. Mainz, v. Wittich und Frau a. Worms, Rittergutsbesitzer Sachs a. Chwalibogowo, Direktor Kiszkowski a. Krakau, Frl. Koppe a. Berlin.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Rabick aus Frankfurt a M., Gußmann a. Fraustadt, Meißel a. Leipzig, Manowski a. Breslau, Reuter, Landsberg a. Berlin, Zimmermeister Schmidt a. Bentschen.

Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Hetgeroth a. Berlin, Simon a. Zeitz, Bach a. Lissa, Rentier Hoffmann a. Bromberg, Maschinentechniker Klamroth a. Stargard, Gerbereibesitzer Runge a. Reppen, Pferdehändler Krause und Sohn a. Tirschtiegel, Schweitzer Lorenz a. Laube, Aufseher Zehbenfeld a. Spangenberg.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Laszczewski a. Wieczyn, v. Zuchowski a. Potulin, v. Szoldrski aus Popowo, v. Jaraczewski a. Sabiejuchy, Frau Dr. Szenie, Frau Dr. Preibisz a. Pleschen, die Pröpste Ks. Koscielski a. Schmiegel, Ks. Wisniewski a. Czacz, die Kaufleute Hopf a. Frankfurt a. M., Toboll aus Schneidemühl.

Hotel de Paris. Rittergutsbesitzer Greffrarth a. Rostock, Förster Stock a. Derenburg, die Kaufleute Cohn aus Neutomischel, Samter a. Wollstein, Kolski a. Wysoka, Holdtfleiß a. Zeitz, Pepinski a. Warschau, Lubczynski a. Berlin, Moeschler a. Magdeburg, Heimann a. Wreschen.

W. Langner's Hotel. Stud. jur. Ismer Biberfeld, Konstantin v. Korytowski a. Lomnitz, Vers.-Inspektor Ulensky a. Berlin, Sekretär Krause a. Hohensesar, Rittergutsbesitzer Ch. Schöne, Gutsbesitzer Paul Lange a. Brätz.

Hotel zum Schwarzen Adler. Die Rittergutsbesitzer v. Rożanski a. Padniewo, Mudrack a. Murkowice, Jokisch a. Czerleino, Wachowski nebst Frau a. Berlin, v. Sniegocki a. Pierzysko, Baumeister Rakowski a. Miloslaw, Großmann a. Runowo, Klucz a. Zabitowo, die Geistlichen Sieg a. Orchowo, Weiß a. Mikorzyn, Zmura a. Gogolewo, Jastrzebski a. Jankowo, Girecki a. Rosko, Włoszkiewicz a. Skalmierzyce.

W. Grätz's Hotel de Berlin. Kaufmann Schmidt aus Stettin, Rittergutsbesitzer v. Bronisch a. Bieganowo, Oberförster Rokowski a. Kwilcz, Gutsbesitzer Majewski a. Gnesen.

Keilers Hotel. Die Kaufleute Horwitz a. Bomst, Berwin, Freitag und Frau a. Schwersenz, Witkowski, Borchardt, Frl. Keller a. Pinne, Levy a. Berlin, Gusowski, Lichtenstein a. Klecko.

Vogelsang's Hotel garni, vormals Tilsner. Mühlenbes. Ickier a. Wongrowitz. Pfarrer Weichmann a. Dembno. Rent. Gnergue a. Paris. Gutsbes. v. Rokowski a. Polen. Steuer-Supernum Beck u. Pokrziwnicki a. Kletzko. Seminarlehrer Pflanz a. Berlin. Saragen nebst Frau a. Gorysewo. Die Kaufleute v. Herman a. Paris, Schuchardt a. Greiz, Levy a. Berlin, Mansard a. Beuthen, Noedlich a. Breslau u. Walden a. Dresden. Bürger Grzybowski a. Krotoschin.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 7. März. Das hiesige „Fremdenblatt“ verweist auf einen Artikel des „Pester Lloyd“, welcher für die Okkupation Bosniens, der Herzegowina und Nordalbaniens plaidirt und fügt hinzu, wenn sich Gefahren an unseren Grenzen vorbereiten, so unterliegt es keinem Zweifel, daß wir unsere Existenz höher anschlagen als den Fortbestand der jetzt schon auch ohne unser Zuthun aus allen Fugen weichenden Integrität der Türkei. Die „Presse“ bekämpft die Rathschläge der Blätter, daß Oesterreich unthätig bleibe und betont, dies wäre die Abdikation Oesterreichs als Großmacht und würde dessen sicheren Verfall herbeiführen: Die Kreditforderung spitzt sich demnach zu der weltgeschichtlichen Frage zu. Soll Oesterreich als Großmacht fortbestehen oder abdiziren? Diese Frage haben die Delegationen zu beantworten.

Rom, 7. März. Der „Agencia Stefani“ zufolge demissionirte Minister Crispi nach einem gestern Abend stattgehabten Ministerrathe. Minister Depretis ist interimistisch mit dem Ministerium des Innern beauftragt.

Petersburg, 7. März. Der „Regierungsbote“ erklärt gegenüber den Meldungen anderer Blätter betreffs der Friedensbedingungen, der in San Stefano unterzeichnete Vertrag sei im auswärtigen Amte noch nicht eingegangen und werde demnächst von General Ignatieff gebracht werden. Alle Kombinationen seien demnach verfrüht.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen. Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen